

erinnerung und zukunft brauchen ein **HAUS!**



die kz-gedenkstätte neckarelz ersteht neu

erinnerung zukunft erinnerung

Sehr geehrte Dame,
sehr geehrter Herr,
liebe Freundin, lieber Freund,

dieses Faltblatt lädt Sie dazu ein, "GedekenträgerIn" zu werden ... Eine ganz und gar konstruktive Sache. Wie das geht und warum das **not-wendig** sein könnte? Bitte folgen Sie uns.

Vielleicht erinnern Sie sich? Im Februar 1997 stellt der Mosbacher Gemeinderat dem Verein KZ-Gedenkstätte in Mosbach-Neckarelz ein kleines Haus zur Verfügung: den Anbau an die Turnhalle der Clemens-Brentano-Schule. Dort richtet der Verein ein Museum der „Neckarlager“ ein.

Am 27. Januar 1998 wird die KZ-Gedenkstätte eröffnet, nach vielen hundert Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit.

Nach über 50 Jahren erinnert seitdem eine Ausstellung an den KZ-Komplex am Neckar, errichtet 1944 um die unterirdische Rüstungsfabrik „Goldfisch“. Bei der Eröffnung sind ehemalige Häftlinge aus fünf Nationen zu Gast. Im darauf folgenden Jahrzehnt wird der Lernort bald bekannt, nicht zuletzt durch sein in die Zukunft weisendes pädagogisches Konzept.

Fast 20 000 Menschen aus 12 Nationen, über zwei Drittel davon junge Leute, besuchen die Ausstellung oder nehmen an den zahlreichen Angeboten und Veranstaltungen teil.

Im Sommer 2007 kommt der große Bruch. Das Museumsgebäude muss abgerissen werden.

Derzeit ist die Gedenkstätte als Infopunkt in nur einem Klassenzimmer der Comenius-Förderschule untergebracht. Nur eine Zwischenlösung, denn:

Die **Erinnerung** braucht ein Haus,
wenn sie die **Zukunft** mit gestalten will.

Wir haben jetzt eine große **Chance!**
Wenn **Sie** uns dabei helfen, dann ersteht die
KZ-Gedenkstätte in Neckarelz neu!

Seit Sommer 2008 steht die Comenius-Schule leer.
Das Gebäude ist von Lage und Zuschnitt gut geeignet.
Allerdings erfordert sein schlechter Zustand eine gründliche Renovierung.

Mit viel Arbeit und Kreativität lässt sich daraus ein ungewöhnliches Museum machen. Den Plan dazu gibt es längst.
Stadt Mosbach und Verein wirken zusammen.
Baubeginn soll in den Sommerferien 2010 sein.

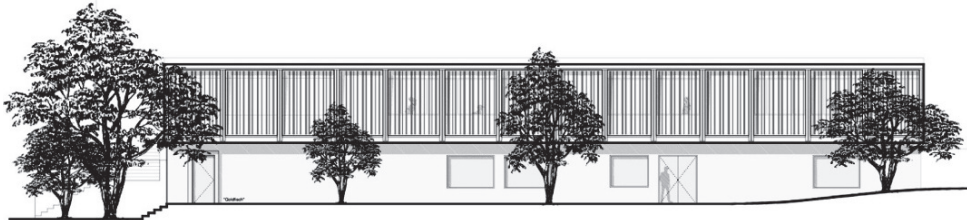


Comenius-Schule von Westen, Elzseite, 2008

Mit Ihrer Unterstützung wird die **Vision** zur **Wirklichkeit!**



Gebäudeansicht ehemaliger Appellplatz



Gebäudeansicht Flussseite

Entwurf: Andreas Maria Lang, Neckarelz/Berlin

Das **Gesicht des Gebäudes** verändert sich. Das heutige Erdgeschoss wird abgerissen, das Untergeschoss saniert. Auf dessen Fläche wird ein halb so großes Holzhaus aufgesetzt. Dieses Haus und der neue offene Bereich werden mit einem Vorhang aus senkrechten, parallel verlaufenden **Holzlamellen** umgeben. Durch unterschiedlich breite Abstände sehen diese wie ein moderner **Strich-Code** aus.

Doch die sägerauen Holzlamellen ähneln auch den „**Zebrastreifen**“ eines Häftlingsanzugs. Der Vorhang der Lamellen ist durchlässig. Zunächst sieht man außen einen Schulhof, der erst durch den Blick vom **Museumsinneren** hinaus zum **Appellplatz** wird. Der Lamellenvorhang öffnet und vergittert zugleich den Blick des Betrachters. Eine **Denk-Linie** führt vom zebragestreiften, zur **Nummer** oder **Spielfigur** degradierten KZ-Häftling hin zu einer heute drohenden elektronischen Totalerfassung des Menschen. Die **Zukunft** der **Erinnerung** ist auch die Öffnung der Diskussion auf **Gefahren** von morgen.

Helfen Sie mit,
dass die **Erinnerung** ein **Haus** bekommt.

Erwerben Sie eine Lamelle und damit symbolisch ein Stück des Gebäudes!

Wenn Sie es möchten, wird später ein Holzelement **Ihren Namen** tragen – und Sie tragen so das **Gedenken** mit. Eine Lamelle ist ab 100 Euro zu haben.

Sie können sicher sein, dass **jeder Euro** unmittelbar dem Bauvorhaben zukommt – wir arbeiten **ehrenamtlich**. Für Ihre Spende erhalten Sie von uns eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Vielleicht möchten Sie auch gerne **mehr Informationen** über das Projekt, ehe Sie einen höheren Betrag spenden? Besuchen Sie uns einfach im Internet oder nehmen Sie mit uns **persönlich Kontakt** auf, wir senden Ihnen gerne weiteres Material zu.

Für Ihre Spende bedanken wir uns sehr herzlich!

Dorothee Roos
1. Vorsitzende KZ-Gedenkstätte Neckarelz e. V.
Friedrich-Hölderlin-Str. 5, 74821 Mosbach
Tel. 0 62 61.49 63, Fax 0 62 61.89 39 73,
E-Mail: Familie.Roos@gmx.de

Dorothee Roos

KZ-Gedenkstätte Neckarelz e.V.

Mosbacher Straße 39, 74821 Mosbach-Neckarelz
Telefon 0 62 61.67 06 73



www.kz-denk-neckarelz.de

Konto 3 68 85 95, Sparkasse Neckartal-Odenwald, BLZ 674 500 48
Konto 2 09 10 704, Volksbank Mosbach, BLZ 674 600 41